



Vielfalt für unseren Schwalbenschwanz

Samenmischung mit Wiesen-Flockenblumen und weiteren wertvollen, einheimischen Stauden für ein buntes Küssnacht

Mit der Verwendung einheimischer Pflanzen leisten Sie einen Beitrag zur Förderung zahlreicher Insekten. Besonders für Schmetterlinge wie den Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) ist die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) eine wertvolle Nahrungsquelle, da sie vom Frühling bis in den Herbst Nektar bietet. Die Aussaat dieser Blumenpracht bereichert Wiesen, Gärten sowie auch Ihren Balkon.

Vernetzungsprojekt (VP) und Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Im VP Küssnacht engagieren sich seit dem Jahr 2013 motivierte Landwirtinnen und Landwirte des Bezirks Küssnacht. Dabei werden die Biodiversitätsförderflächen (BFF) an ökologisch sinnvollen Lagen und die Vernetzung von Kernlebensräumen gefördert.

Mit dem LEK Küssnacht werden anfallende Aufgaben im Sinne einer integralen Planung koordiniert geplant und umgesetzt. Mit einem Strauss an Massnahmen werden die Landschaft und Siedlung zielgerichtet mit landschaftstypischen Elementen, biodiversitätsfördernden Strukturen und Einrichtungen für Erholungssuchende aufgewertet.

Mit der Jahreskampagne „WildWuchs“ startete der Bezirk Küssnacht im Januar 2022 das LEK Küssnacht.

Wir fördern den Schwalbenschwanz

Das VP Küssnacht hat den Schwalbenschwanz als Leitart für artenreiche Blumenwiesen ausgewählt. Deshalb wird der Schwalbenschwanz aktiv gefördert. Sie können mithelfen.

Wollen Sie in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon den Schwalbenschwanz fördern? Dann ist es unerlässlich, dass Sie neben Nektarpflanzen für die erwachsenen Falter auch die geeigneten Futterpflanzen für die Raupen anbieten und auf insektenschädliche Produkte verzichten.

Geeignete Futterpflanzen für Raupen sind zum Beispiel Wilde Möhre (*Daucus carota*), Fenchel (*Foeniculum vulgare*), Sellerie (*Apium grave-olens*), Petersilie (*Petroselinum crispum*) und Kümmel (*Carum carvi*).

Der erwachsene Falter besucht ganz unterschiedliche Nektarpflanzen in Gärten, Wiesen und Ackerflächen wie zum Beispiel die Wiesen-Flockenblume.

Ausserdem empfehlen wir:

- Kein Gift verwenden; Dünger gezielt und massvoll einsetzen
- Blütenangebot vom Frühling bis Herbst sicherstellen
- Blumenreiche Wiesen anlegen
- Hecken mit regionaltypischen Sträuchern setzen

Erfolgreiche Aussaat

- Direktaussaat auf leicht aufgekratzten Boden oder vorbereitete Saatfläche
- Leicht andrücken, nicht mit Erde überdecken (Lichtkeimer)

Gezielte Pflege

- Wiesen 2–3 Mal pro Jahr mind. 8 cm über dem Boden mähen
- Grössere Flächen gestaffelt mähen und Rückzugsflächen stehen lassen; Schnittgut 2–3 Tage liegen lassen, damit auch Kleintiere in angrenzende Flächen ausweichen können
- Problempflanzen vor dem Mähen und vor der Blüte ausstechen oder ausreissen und im Kehricht entsorgen
- Im Gemüsegarten: Ein paar Gemüsepflanzen für Schwalbenschwanz-Raupen stehen lassen, insbesondere jene mit Raupen



Weitere Informationen zum WildWuchs unter www.kuessnacht.ch oder: